

Abfälle Substanzen, Produkte und Gegenstände, die für ihren Besitzer keinen Wert darstellen und die er nach den gesetzlichen Vorschriften beseitigen muss. Abfälle beinhalten **Müll** (Hausmüll, hausmüllähnliche Geschäftsabfälle und Straßenkehricht) und **Sonderabfälle** (sämtliche sonstigen Abfälle)

abiotisch unbelebt

Adsorption Anreicherung von Molekülen oder Atomen aus einer flüssigen oder gasförmigen Phase an einem Festkörper

Aerosol feines Gemisch aus gasförmigen und festen (z. B. Staub) oder flüssigen (z. B. Spray) Schwebstoffen in der Luft

anthropogen vom Menschen verursacht

Atmosphäre Lufthülle, die die Erde umgibt und die durch die Schwerkraft der Erde gehalten wird

Bioakkumulation Anreicherung einer Chemikalie in einem Organismus durch Aufnahme aus dem umgebenden Medium und über die Nahrung

biotisch belebt

Deponie Ablagerungseinrichtung für feste Abfälle (Über- und Untertagedeponien)

Deposition Übergang eines Stoffes aus der Atmosphäre in Boden, Gewässer oder auf Pflanzen

Dispersion (auch Mobilität) in der Umweltchemie die Tendenz von Chemikalien, sich von dem Ort an dem sie zuerst angewandt oder verwendet werden, in andere Bereiche der Umwelt auszubreiten

Durchmischungszeit Zeit, die verstreicht, bis eine Substanz in einer bestimmten Region gleichmäßig in der Atmosphäre verteilt ist

Emission (lat. emissio, Aussendung) bedeutet im vorliegenden Zusammenhang den Übertritt oder das Ausstoßen von luftverunreinigenden Stoffen, wie Stäuben, Metallverbindungen, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid oder Stickoxiden aus Emissionsquellen, wie z. B. Pflanzen, Vulkanen, Verbrennungsmotoren, in die offene Atmosphäre

Eutrophierung von Gewässern (griech. eutrophia, *Wohlgelährtheit, Nährstoffreichtum*) Massentwicklung von Wasserpflanzen (insbes. Algen) infolge Überdüngung des Gewässers

Halbwertszeit Zeit, die ein Stoff in einer chemischen Reaktion braucht, um auf die Hälfte seiner ursprünglichen Konzentration abgebaut zu werden

Hydrosphäre Wasserhülle der Erde

Immissionen Einwirkungen von Luftverschmutzungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen und auch Sachgüter

Inversion Atmosphärenzustand, bei dem die Temperatur mit der Höhe zunimmt. Inversionen erzeugen sehr stabile, austauscharme Bedingungen

karzinogen (krebserzeugend) Stoff ist an der Entstehung von Krebsgeschwüren beteiligt

Klärschlamm feste Rückstände von Kläranlagen bei der Abwasserreinigung; besteht überwiegend aus Mikroorganismen und Flotationsrückständen (Schwimmaufbereitung)

Kompartiment abgrenzbare Abschnitte aus Gesamtsystemen, die als "funktionelle Einheiten" in wechselseitiger Beziehung zu anderen stehen; z. B. Atmosphäre, Boden, Ozeane, aber auch Zelle, Baum, grüne Pflanze

Kontamination Verunreinigungen

Lebensdauer (auch Verweilzeit) Zeit, nach der die Konzentration des reagierenden Stoffes in einer bestimmten chemischen Reaktion auf $1/e$ (38,6% der Ausgangskonzentration) gefallen ist, also ungefähr auf ein Drittel ihres ursprünglichen Wertes

Lithosphäre Gesteinsmantel der Erde

MAK-Wert (*MAK* Maximale Arbeitsplatzkonzentration) die maximal zulässige Konzentration eines Arbeitsstoffes als Gas, Dampf oder Schwebstoff in der Luft am Arbeitsplatz – in den meisten Fällen angegeben in mg/cm^3 – bei der im allgemeinen die Gesundheit der Arbeitnehmer nicht beeinträchtigt wird [§ 3 (5) GefStoffV]. MAK-Werte beziehen sich auf die Einwirkung eines Stoffes auf gesunde Erwachsene bei einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Metabolismus im Sprachgebrauch der Ökologischen Chemie die Umwandlung von körperfremden Stoffen durch stoffwechselphysiologische Prozesse mit dem Ziel, diese Stoffe aus dem Körper (Zelle) zu eliminieren bzw. sie in unwirksamer Form zu deponieren

Monitoring flächendeckende analytische Überwachung der chemischen Kontamination

mutagen (erbgutverändernd) Stoff verursacht irreversible Änderungen der Erbeigenschaften

Ökosystem funktionelle, geographisch umrissene Einheit aus Organismen (Biozönose) und Umwelt (Biotop)

Ökotoxikologie Lehre von schädigenden Effekten durch chemische Verbindungen auf Spezies, Populationen und deren Umgebung in der Natur

Persistenz Beständigkeit organischer Chemikalien in der Umwelt; für ein spezielles Umweltmedium ist Persistenz die Eigenschaft einer Substanz, die die Dauer ihres Verbleibs in diesem Medium bestimmt, bevor sie physikalisch entfernt oder chemisch verändert wird

Population Gemeinschaft von Individuen, die sich in einem bestimmten Raum miteinander fortpflanzen können

Quelle Prozess oder Ursprung, durch den eine Substanz in ein Reservoir eingebracht wird

Senke Kompartiment der Umwelt, in dem eine Substanz durch "Abfangvorgänge" entfernt wird. In einer Senke kann ein Stoff adsorbiert (z. B. Gase oder Flüssigkeiten an Staub), absorbiert (z. B. Kohlendioxid in Flüssen, Seen, Meeren), angelagert (z. B. in den Sedimenten eines Flusses) oder biologisch abgebaut (CO_2 - oder Wasseraufnahme durch Pflanzen) werden

Stoffeintrag Art und Weise, wie ein Stoff in die Umwelt gelangt

teratogen (fortpflanzungsgefährdend, fruchtschädigend) Stoff ruft bei Embryonen - vor allem von Säugetieren - Missbildungen hervor

ubiquitär allgegenwärtig